



einen Vorstellwagen bergwärts (Luc sucht übrigens noch einen solchen mit Ski-Gestell ...) in die Galerie hinein.



unbeschwerten Schlittelpartie der einheimischen Landjugend (und eigener Kindheitserinnerungen).

linken Dioramenrand baute ich nach Fotoaufnahmen und Skizzen, die etwas oberhalb der Haltestelle Brandegg entstanden sind. Hier kreuzt die Bahntrasse der WAB die Schlittelpiste, welche von der Haltestelle Alpiglen nach Grindelwald Grund führt. Doch die steil abfallenden Hänge unterhalb des Eigers eignen sich nicht nur für rasante Schlittenfahrten, sie stellen zuweilen auch eine grosse Gefahr für Bahn und Mensch dar. Regelmässig verschüttete die Eigerlawine die Trasse, was in der Folge zu längeren Betriebsunterbrüchen führte. Besonders anfällig auf Lawinen und Schneeverwehungen war die Strecke zwischen Alpiglen und Kleiner Scheidegg. Erst durch den Bau solider Schutzgalerien ab Mitte der Fünfzigerjahre konnte der durchgehende Winterbetrieb sichergestellt werden. Am rechten Rand meines Dioramas entstand eine solche Schutzgalerie nach Originalfotos der Jungfraubahnen.

### Der Bau des Dioramas

Für den Aufbau meines Dioramas wählte ich eine solide Holzplatte, die vom Ausmass her perfekt in mein Bücherregal passt. Für die Geländegestaltung verwendete ich dicke Styroporplatten, die ich verklebte und mittels Japanmesser in Form brachte. Damit das Gelände fließende und runde Formen erhielt, wurde die Oberfläche mehrmals mit Schleifpapier bearbeitet. Danach wurden eine Silikonschicht und eine Spachtelmasse von HEKI aufgetragen, welche der Nachbildung einer dicken Schneedecke dienten. Schneeverwehungen und Schneeanhäufungen an Strassenrändern, auf Bäumen oder Hausdächern wurden ebenfalls mit der erwähnten Spachtelmasse geformt. Die eigentliche Schneeoberfläche wurde dann mit einer Mischung aus Weissleim und weisser Acrylfarbe erzielt, die mit einem weichen Farbbroller aufgetragen wurde. In die noch feuchte Farbe wurde mit einem Sieb aus ca. 50 cm Höhe Schneepulver von NOCH gestreut. Wer seiner Anlage nur vorübergehend ein Winterkleid verpassen möchte, kann ebenfalls zu diesem Pulverschnee greifen. Das NOCH-Pulver zeichnet sich nicht nur durch sein natürliches Aussehen aus, es lässt sich «im Frühling» wieder problemlos mit dem Staubsauger entfernen. Aber Achtung: die Gleise müssen auf jeden Fall schneefrei bleiben, sonst könnte der Fahrbetrieb durch das Pulver empfind-